

# Die Königliche Bergakademie zu Freiberg.

Die Königliche Bergakademie zu Freiberg ist eine technische Hochschule. Sie verfolgt das Ziel, den an ihr Studierenden in vierjährigem Lehrgange eine vollständige wissenschaftliche Ausbildung für den berg- und hüttenmännischen Beruf zu gewähren. Ausführliche Auskunft über ihre Einrichtung gibt ein Statut nebst zugehörigen Ausführungsbestimmungen, welche Druckschriften vom Sekretariat kostenlos bezogen werden können.

Vor Beginn eines jeden Studienjahres erscheint das Programm, welches ebenfalls kostenlos abgegeben wird und einen kurzen Auszug aus dem Statut und den Ausführungsbestimmungen, ein Verzeichnis der an der Bergakademie wirkenden Professoren und Dozenten, des Verwaltungspersonals und der übrigen Angestellten, eine Zusammenstellung der Vorträge und Übungen nebst Übersicht des Inhalts derselben, sowie die Studienpläne für die einzelnen Fächer (Bergingenieur, Markscheider, Hütteningenieur, Eisenhütteningenieur) enthält.

## **Personalnachrichten.**

Am 8. Oktober 1904 verstarb in Dresden nach schweren Leiden das Ehrenmitglied des Professoren-Kollegiums der Bergakademie, der Königlich Sächsische Geheime Rat Herr Professor Dr. phil. und Ehren-Dr.-Ing. Clemens Alexander Winkler. Ihm ist bereits im letzten Jahrbuche ein längerer Nachruf vom derzeitigen Rektor der Bergakademie gewidmet worden.

Am 25. Januar 1905 verschied plötzlich an einem Herzschlage der Professor der Markscheidkunde und Geodäsie, Herr Oberbergrat Uhlich. Die Bergakademie wird sein Andenken stets in hohen Ehren halten. Zu seinem Nachfolger wurde vom 1. Mai ab der Landmesser und Privatdozent an der Universität Freiburg, Herr Dr. Wilski, ernannt.

Neu angestellt wurden als Assistent für Bergbaukunde vom 1. August ab Herr Dipl.-Ing. Bretschneider aus Priesen bei Nossen, als Assistent für Physik und Elektrotechnik Herr Dipl.-Ing. Schütz aus Dresden, als Assistent für Mineralogie und Lötrohrprobierkunde vom 1. November ab Herr Dr. Hubrecht aus Leiden.

An Stelle des am 31. März ausgeschiedenen Assistenten für Geologie, Dipl.-Ing. Baron von Fircks wurde vom 1. Mai ab Herr Dr. Stutzer ernannt.